

Das physische und moralische Porträt Piccolominis, die Skizzierung seines Beziehungsnetzwerks und die meisten Sentenzen wurden teils wörtlich, teils gekürzt oder mit Einschüben versehen in der Lebensbeschreibung Pius' II. verwertet, die Bartolomeo Sacchi, genannt Platina, nach dem Tod des Papstes verfasste und dessen Neffen, Kardinal Francesco Todeschini Piccolomini, widmete⁴⁸. Wahrscheinlich war ihm das Material für seine Biographie aus dem Umkreis der Piccolomini zugänglich gemacht worden⁴⁹. Wenngleich die einzelnen Bestandteile von S aus ihrer Aufnahme in den *Commentarii* und der Rezeption durch den Biographen Pius' II. im Großen und Ganzen inhaltlich bekannt sind, gewinnen sie doch durch die Erkenntnis, dass es sich um zusammengehörige Teile einer frühen Autobiographie Piccolominis handelt, neue Deutungsdimensionen. Vor allem wird klar, dass einige Abschnitte der Biographie Platinas, die bislang als Aussagen eines Zeitzeugen galten, in Wahrheit die Selbstdarstellung Piccolominis spiegeln, der damit die Sicht der Nachwelt in noch größerem Umfang bestimmt hat, als bisher angenommen.

Der Text in S lässt keinen Zweifel daran, dass er nicht allein an den vordergründigen Adressaten Dietrich von Moers gerichtet ist, sondern

Handschriften des Augsburger Humanistenkreises, in: *Renaissance- und Humanistenhandschriften*, hg. von Johanne AUTENRIETH (Schriften des Historischen Kolloquiums 13, 1988) S. 71-84, hier S. 77 mit Abb. 36. Um 1478 wurden sie von Johannes Schilling in Wien erstmals gedruckt; vgl. *Incunabula Short Title Catalogue* (<http://istc.bl.uk>, abgerufen am 24. 6. 2015) Nr. ip00734000. Ohne Kenntnis dieser Überlieferungen werden sie als Eigengut Platinas (siehe folgende Anm.) behandelt von Gian Piero MARAGONI, *A proposito di una pagina del Platina (Di logografia in prosopografia)*, in: *Roma nella svolta tra Quattro e Cinquecento*, hg. von Stefano COLONNA (2004) S. 53-58.

48) *Le vite di Pio II di Giovanni Antonio Campano e Bartolomeo Platina*, hg. von Giulio C. ZIMOLO (RIS² 3/3; 1964) S. 112 Z. 19-S. 113 Z. 1 (Liste der Freunde, stark verkürzt), S. 115 Z. 4-6 (Essgewohnheiten), Z. 11-22 (physische Erscheinung, Krankheiten, Umgänglichkeit), S. 116 Z. 7 (Jähzorn), Z. 10-13 (Abscheu vor Grausamkeit, moralische Besserung im Alter), S. 117 Z. 1-33 (Sentenzen, leicht verkürzt).

49) Vgl. Giulio C. ZIMOLO, *Il Campano e il Platina come biografi di Pio II*, in: Enea Silvio (wie Anm. 2) S. 401-411, hier S. 408-410; Rino AVESANI, *Una fonte della „Vita“ di Pio II del Platina*, in: *Bartolomeo Sacchi il Platina (Piadena 1421 - Roma 1481). Atti del Convegno Internazionale di Studi per il V Centenario*, Cremona, 14-15 novembre 1981, hg. von Augusto CAMPANA / Paola MEDIOLI MASOTTI (1986) S. 1-7; Stefan BAUER, *Platina e le „res gestae“ di Pio II*, in: Enea Silvio Piccolomini. *Pius Secundus Poeta Laureatus Pontifex Maximus*, hg. von Manlio SODI / Arianna ANTONIUTTI (2007) S. 17-32, hier S. 19-21; Karl ENENKEL, *Die Erfindung des Menschen. Die Autobiographik des frühneuzeitlichen Humanismus von Petrarca bis Lipsius* (2008) S. 357-367.